

„Die Jüngeren sollen mich erst einmal schlagen“

Nächster Comeback-Versuch: In Darmstadt kehrt die ehemalige Weltranglistensiebte Patty Schnyder vier Jahre nach Ihrem Rücktritt mit einer Wildcard fürs Hauptfeld in den Tour-Circuit zurück. In Bessungen will die heute 36

Jahre alten Schweizerin und Mutter einer acht Monate alten Tochter am Mittwoch wieder angreifen. Uwe Knecht sprach mit der elfmaligen Turniersiegerin und Halbfinalistin bei den Australian Open 2004.

Tennis International: Herzlich willkommen in Darmstadt, Frau Schnyder. In Bessungen greifen Sie nach Ihrer Auszeit von der WTA-Tour erstmals wieder ins Turniersgeschehen ein. Was ist der Grund dafür?

Patty Schnyder: *Einen driftigen Grund gibt es nicht. Ich will einfach Spaß haben und mich wieder mit stärkeren Spielerinnen messen. Ich suche den Wettkampf. Richtig aufgehört habe ich ja nicht durch meine Trainertätigkeit beim Olympiastützpunkt Hannover und meinen Zweitligaspielen beim Braunschweiger THC.*

TI: *Es ist aber schon eine außergewöhnliche Entscheidung, wenn man, mit Verlaub, auf Ihr Alter schaut.*

PS: *Ich fühle mich nicht zu alt, bin fit und will gefordert werden. Wir werden einfach sehen wer hier die Bessere ist. Die Anderen, Jüngeren sollen mich erst einmal schlagen. Gerade bei den kleineren Turnieren ist die Athletik nicht so sehr ausgeprägt. Hier sieht man schon einen gravierenden Niveauunterschied zu der Weltspitze.*

TI: *Wie haben Sie sich vorbereitet?*

PS: *Ich habe nichts geplant, bin nicht wie ein Tennisprofi ausgelegt. Ich trainiere für mich erst nach meiner Trainertätigkeit. Das muss aber nicht täglich sein. Man muss nicht jeden Tag trainieren, um das Niveau zu haben. Man muss einfach clever und effizient trainieren und sich dabei gut erholen. Einen Trainer*



Patty Schnyder und Uwe Knecht

oder einen Fitnesscoach habe ich nicht, ich mache mir auf Grund meiner Erfahrungen den Trainingsplan selbst.

TI: *Wird es eine Wiederkehr auf die große Bühne geben?*

PS: *Da kann ich keine Einschätzung abgeben. Unmöglich. Muss erst schauen, wo ich wirklich stehe. Und dafür habe ich erstmal für zwei kleine ITF-Turniere gemeldet – Vermold und Darmstadt. Vielleicht danach noch Prag (75.000 Dollar). Ich mache mir keine Zukunftspläne, plane nicht über den Sommer hinaus. Ich lasse alles auf mich zukommen und lebe im Hier und Jetzt. Gedanken wie es weitergeht, mache ich mir erstmal nicht.*

TI: *So haben Sie auch kein Ziel in der Weltrangliste?*

PS: *Nein, auf keinen Fall. Ich bin heute hier, nur das zählt. Habe keine Ahnung wohin es in der Rangliste geht.*

TI: *Vor zwei Wochen hätten Sie bereits bei dem ITF-Turnier in Vermold (50.000 Dollar) Ihr Comeback starten können. Warum hat das nicht geklappt?*

PS: *Dort hatte ich eine Wildcard für die Qualifikation erhalten. Konnte aber wegen einer Wadenzerrung nicht antreten. Das passiert halt.*

TI: *Warum fiel Ihre Wahl auf Darmstadt und haben Sie schon einen Eindruck von der Anlage und dem Turnier gewinnen können?*

PS: *Darmstadt passt gut in den Zeitplan, ist von Vermold im Verhältnis nicht allzu weit weg und auch noch stark besetzt. Mein erster Eindruck ist sehr positiv. Die Atmosphäre, die Platzaufteilung und die Organisation stimmen, das Turnier sehr familiär. Man merkt, dass die Veranstalter das nicht zum ersten Mal machen.*

TI: *Ihr Name ist Programm.*

Wir werden Sie von der jüngeren Konkurrenz empfangen?

PS: *Sehr nett, aber so viele habe ich den ersten beiden Tagen nicht kennen gelernt. Die meisten werden mich zudem gar nicht mehr kennen. Ich gehe aber einfach auf sie zu und frage, ob jemand mit mir trainieren will. Das hat bereits funktioniert. Da bin ich ganz locker. Eine Spielerin hat sogar erzählt, dass sie Schläge von mir kopiert. Das ehrt mich natürlich. Was die Anderen aber von mir denken oder wie sie mich finden, ist mir völlig egal. Jeder kann so sein wie er will.*

TI: *Sie sind mit Ihrer kleinen Tochter Kim Ayla angegeist. Wer hütet das Kind während des Turniers?*

PS: *Natürlich der Papa, mein Mann. Bis jetzt macht sie alles schön mit.*

TI: *Vielen Dank für das Gespräch!*

Wir danken unseren Sponsoren



**B&W Kopiertechnik
Service und Vertriebs GmbH
Hügelstraße 83 • 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 / 9960-0
www.bundw.de**



Impressionen neben den Plätzen

Liebe Tennisfreunde,

Nicht nur auf, sondern auch neben den Plätzen gibt es viele interessante, lustige und schöne Fotomotive.

Die Firma **B & W Kopiertechnik** sponsert uns seit vielen Jahren hervorragende Kopiergeräte, die einer kleinen Druckerei

gleich kommen. Das ermöglicht uns Bilder unserer Fotografen Dieter Klussmeier und Yoschka Russo in dieser brillanten Qualität zu präsentieren.

Viele Helferinnen und Helfer werden jedes Jahr gebraucht, um dieses Turnier so rei-

Dienstag, 21. Juli 2015

bungslos auszurichten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die monatelangen Vorbereitungen und den unermüdlichen Einsatz während der Turnierwoche!

Vielen Dank an Alle!

